

## Alte Musik im Radio

### Dezember 2018

#### S A M S T A G

1. Dezember 2018, 17:04 Uhr

#### WDR 3 Vesper

##### **Romantischer Advent** (17:04 – 17:45 Uhr)

Von Dorothee Prasser

Papst Gregor der Große führte im 6. Jahrhundert die Advents liturgie ein und beschränkte sich auf die vier Sonntage vor Weihnachten. Vier Wochen, die symbolisch auf die 4.000 Jahre hinweisen, die die Menschheit nach kirchlicher Geschichtsschreibung auf die Ankunft des Erlösers warten musste. Der Begriff Advent ist aus dem Lateinischen abgeleitet und bedeutet nach „adventus“ „die Ankunft“ oder nach „advenit“ „er kommt“. Ursprünglich war damit die Ankunft von Königen oder Kaisern, auch die Ankunft einer Gottheit in einem Tempel gemeint. Von den Christen wurde der heidnische Begriff übernommen, um die Ehrerbietung Christus gegenüber zu bezeugen. Viele Adventslieder verkünden die baldige Ankunft des Erlösers oder ehren Maria als Mutter Gottes. Im ersten Teil der heutigen Vesper, am Vorabend zum 1. Advent, steht Adventsmusik des 19. und 20. Jahrhunderts auf dem Programm. Höhepunkt wird eine Erstein spielung von Robert Schumanns Adventslied op. 71 sein. Im Jahr 1848 vertonte er das Gedicht „Dein König kommt in niedern Hüllen“ von Friedrich Rückert.

##### **Joseph Rheinberger**

Ad te levavi, aus „9 Advent-Motetten“, op. 176 für gemischten Chor  
Vocalensemble Rastatt

##### **Hugo Distler**

Wachet auf, ruft uns die Stimme, op. 12,6  
Motette für Soli und Chor  
Nathalie Siebert und Claudia Bertz, Sopran  
Vocalconsort Berlin  
Leitung: Klaus-Martin Breggott

##### **Max Reger**

Choralvorspiel „Macht hoch die Tür“,  
op. 135a,16  
Rosalinde Haas, Orgel

##### **Johannes Brahms**

Täublein weiß  
aus „14 Deutsche Volkslieder“ für Chor  
Dresdner Kammerchor

##### **Robert Schumann**

Adventlied, op. 71, Kantate für Soli, gemischten Chor und Orchester  
Carolyn Sampson, Sopran  
Benno Schachtner, Countertenor  
Werner Gura, Tenor  
Jonathan Sells, Bass  
Estonian Philharmonic Chamber Choir  
Helsinki Baroque Orchestra  
Leitung: Aapo Häkkinen

##### **Mademoiselle de Maupin** **Opernstar und Meisterfechterin im** **Frankreich des 17. Jahrhunderts** (18:04 – 19:00 Uhr)

Von Isabelle Kranabetter

Julie d'Aubigny, besser bekannt als Mademoiselle Maupin oder La Maupin, war sowohl eine angesehene Opersängerin auf den größten Bühnen Frankreichs als auch eine Meisterin im Fechtkampf, die sich immer wieder im Duell mit Männern maß. Ihre beeindruckende Karriere sowie ihr schillerndes Leben, in dem sie mehrere Partner und Partnerinnen hatte, waren Gegenstand von Klatsch und Tratsch und inspirierten auch nach ihrem Tod zahlreiche Porträts. Am Hof Ludwigs XIV. bildete ihr Vater die Pagen aus, und Julie lernte – auch damals schon als Junge gekleidet – mit ihnen das Fechten, Lesen, Zeichnen und Tanzen. Sie sang Rollen in Opern von Jean-Baptiste Lully, Henri Desmarest, André Cardinal Destouches, Pascal Collasse und André Campra – und lieferte sich an der Pariser Opéra einen Kampf mit einem Sängerkollegen, als dieser weibliche Mitglieder des Ensembles sexuell belästigte.

##### **Jean-Baptiste Lully**

Prélude und Monolog der Armide „Enfin il est en ma puissance“  
aus „Armide“  
Véronique Gens, Sopran  
Les Talens Lyriques  
Leitung: Christophe Rousset

Entrée des Furies / Clymène - Phaëton „Le ciel trouble votre bonheur“ / Clymène „Vous êtes son fils, je le jure“ / Clymène - Phaëton „Ce Dieu semble approuver le serment que je fais aus „Phaëton“  
Rachel Yakar, Sopran  
Les Musiciens du Louvre  
Leitung: Marc Minkowski

**André Cardinal Destouches**  
Prologue aus „Omphale“  
Ensemble Baroque de Limoges

**André Campra**  
Suite aus „Les fêtes vénitiennes“  
Cappella Coloniensis  
Leitung: Wilfried Boettcher

Lament de Clorinde „Diffère d'un moment“ /  
Air de Clorinde, aus „Tancredi“  
Isabelle Druet, Alt  
Les Temps présents

**Michel de La Barre**  
Recueil des plus belles symphonies / Air de  
Campaste „Qu' un cœur est prévenu“  
aus „Triomphe des Arts“  
Camille Poule, Sopran  
Le Mercure Galant

Redaktion: Richard Lorber

## **SONNTAG**

**2. Dezember 2018, 6:04 Uhr**

**WDR 3 am Sonntagmorgen  
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

**Anonymus**  
Rondeau C-dur  
Musicke & Mirth

**Luigi Boccherini**  
Sinfonie Es-dur, op. 35  
Akademie für Alte Musik Berlin

**Gian Francesco Malipiero**  
Ricercari  
Kammerorchester Basel  
Leitung: Christopher Hogwood

**Robert Schumann**  
3 Romanzen, op. 28  
Piet Kuijken, Hammerflügel

**Arcangelo Corelli**  
Concerto grosso D-dur, op. 6,4  
Harmonie Universelle  
Leitung: Florian Deuter

**7:04 – 8:30 Uhr**  
**Geistliche Musik**

**Max Reger**  
Macht hoch die Tür  
aus „12 geistliche Lieder“ für Chor, op. 137  
Orpheus Vokalensemble  
Leitung: Michael Alber

**Hieronymus Praetorius**  
Ecce Dominus veniet  
Motette  
Weser-Renaissance Bremen  
Leitung: Manfred Cordes

**Georg Philipp Telemann**  
Du Tochter Zion freue dich sehr  
Kantate zum 1. Advent  
Miriam Feuersinger, Sopran  
Franz Vitzthum, Altus  
Klaus Mertens, Bass  
Hannoversche Hofkapelle  
Collegium vocale Siegen  
Leitung: Ulrich Stötzel

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
Hora est  
Antiphon und Responsorium  
Christoph Liebold, Bass  
NDR Chor  
Christoph Harer, Violoncello  
Barbara Messmer, Violine  
Klaus Eichhorn, Orgel  
Leitung: Philipp Ahmann

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
Allegro d-moll  
Johannes Unger an der Gottfried Silbermann-  
Orgel der St. Georgenkirche Rötha

## **Georg Böhm**

Nun komm, der Heiden Heiland  
Kantate  
Irmela Brünger und Inga Schneider, Sopran  
Beat Duddeck, Alt  
Jörn Lindemann, Tenor  
Markus Flaig, Bass  
Capella Sancti Georgi  
Musica Alta Ripa  
Leitung: Ralf Popken

## **Johann Sebastian Bach**

Nun komm, der Heiden Heiland, BWV 62  
Kantate zum 1. Advent  
Sibylla Rubens, Sopran  
Sarah Connolly, Alt  
Christoph Prégardien, Tenor  
Peter Kooy, Bass  
Collegium Vocale Gent  
Leitung: Philippe Herreweghe

Redaktion: Werner Wittersheim

## **SONNTAG**

**2. Dezember 2018, 20:04 Uhr**

### **WDR 3 Oper**

## **Ulysse**

### **Tragédie en musique von Jean-Féry Rebel**

Jean-Féry Rebels „Ulysse“ macht mit musikalischen Mitteln deutlich, was es mit dem „bezirzen“ auf sich hat, einem Ausdruck, der auf die Zauberin Kirke aus der griechischen Mythologie zurückgeht. Wer sie ist, steht bei Homer: Mit ihrer Zauberkunst lockt Kirke den griechischen Helden Odysseus auf ihre Insel und hält ihn an ihrer Seite. Die beiden gehen eine leidenschaftliche Liebesbeziehung ein, bis Odysseus' tote Mutter ihm ins Gewissen redet und er sich auf die Heimreise macht, nach Ithaka und zu seiner Ehefrau. Kirke lässt ihn ziehen. Der französische Barockkomponist Jean-Féry Rebel erkannte das musikdramatische Potenzial, das in diesem Stoff schlummert, und komponierte darüber eine großartige „Tragédie en musique“.

Kirke: Guillemette Laurens, Mezzosopran  
Penelope: Stéphanie Révidat, Sopran  
Odysseus: Aimery Lefèvre, Bariton  
Pallas: Anouschka Lara, Sopran  
Euphrosia: Dorothee Leclair, Sopran  
Eurylochos/Merkur/Telemachos: Vincent Lièvre-Picard, Haute-contre  
Un Sauvage: Thomas van Essen, Bariton  
Urilas: Matthieu Heim, Bass  
Le Chœur du Marais  
La Simphonie du Marais  
Leitung: Hugo Reyne

Redaktion: Richard Lorber

## **DONNERSTAG**

**6. Dezember 2018, 20:04 Uhr**

### **WDR 3 Konzert**

## **Tage Alter Musik in Herne 2018**

### **Todsünden: Hochmut**

Heinrich VIII. Tudor war ein Vertreter besonders kunstvoll illustrierten Herrscherhochmuts. Ein Monarch, der nach Belieben über Leben und Tod einiger seiner Ehefrauen bestimmte, sich zum geistlichen Oberhaupt einer eigenen Kirche machte und die Musik raffiniert im Sinne seiner Politik und seiner Person zu instrumentalisieren verstand. Der König war selbst ein leidenschaftlicher Musiker. Die großartige musikalische Architektur der Vokalpolyphonie seiner Jugend liebte er unverändert auch nach dem Bruch mit Rom, als die neugeschaffene anglikanische Kirche ihren Gläubigen eigentlich weit nüchternere Klänge verordnete.

### **Werke von John Taverner, Richard Sampson, Philippe Verdelot, Robert Fayrfax und Thomas Tallis**

Vocalconsort Berlin  
Leitung: James Wood

Aufnahme vom 9. November 2018  
aus der Kreuzkirche, Herne

Redaktion: Richard Lorber

**Schön und ohne Makel  
Musik zu Mariae Empfängnis  
(17:04 – 17:45 Uhr)**

Von Helga Heyder-Späth

„Tota pulchra es Maria“ – „Schön bist du, Maria, in allem, und der Makel der Erbsünde ist nicht an dir!“ Mit einer bildlichen Sprache preist dieses alte Gebet die Reinheit der Maria. Eigentlich stammen die Worte – noch ohne Namensnennung – aus dem poetischsten Buch des Alten Testaments, aus dem Hohelied Salomos. Aber schon in frühchristlicher Zeit wurden sie auf die Gottesmutter umgedeutet. Hintergrund ist das kirchliche Dogma, nach dem schon Maria ohne Sünde empfangen wurde. Daran erinnert das Fest Mariae Empfängnis, das die römisch-katholische Kirche am 8. Dezember feiert und dabei nicht nur Maria, sondern auch ihrer Mutter Anna die Ehre erweist. Mutter und Tochter nimmt auch die Musik in den Blick, die in der ersten Stunde der WDR 3 Vesper zu hören ist.

**Nicolas Gombert**Ave mater matris Dei  
Motette  
Beauty Farm**Anonymus**Mater matris, Motette  
Gesine Adler, Sopran  
David Erler, Altus  
Stephan Fähler und Sebastian Reim, Tenor  
Matthias Gerchen und Johannes G. Schmidt, Bass  
Capella de la Torre  
Leitung: Katharina Bäumli**Johann Kaspar Kerll**Tota pulchra es Maria  
Geistliches Konzert zu 10 Stimmen  
Johann Rosenmüller Ensemble  
Leitung: Arno Paduch**Jan Dismas Zelenka**Alma redemptoris mater A-dur  
Solomotette  
Hana Blazíková, Sopran  
Collegium Marianum  
Leitung: Jana Semerádová**Michael Haydn**Deutsches Magnificat  
für Soli, Chor, Hörner, Orgel und Violine  
Marie-Noëlle de Callataj und Petra van Tendeloo, Sopran  
Rachel Fabry, Mezzosopran  
Capella Concinite  
Collegium Instrumentale Brugense  
Leitung: Florian Heyerick**Giulio Caccini****(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Christoph Barth

Sänger, Komponist, Visionär: Zum 400. Todestag erinnert die Vesper an Giulio Caccini, der zur Zeit eines tiefgreifenden Wandels in der Musik maßgeblich an der Entwicklung eines neuen Stils beteiligt war. „Nuove musiche“, neue Musik, so nannte Giulio Caccini seine Sammlung, die 1601 in Florenz erschien. Als Mitglied der Camerata Fiorentina traf er sich regelmäßig mit Dichtern, Musikern und Gelehrten im Palazzo des Giovanni de' Bardi. Dort entstand eine Art des Musizierens, bei der Wort, der Text im Mittelpunkt stand und der Sänger sich meist selbst auf der Theorbe oder der Harfe begleitete. Die Texte stammten aus der Feder der besten Dichter, u. a. von Petrarca und Guarini, und die Musik sollte vor allem die emotionale Qualität des Textes unterstreichen und illustrieren. „Prima le parole, poi la musica“, so war der Slogan fortan bei den fortschrittlichen Komponisten. Als Gesangslehrer sorgte Giulio Caccini dafür, dass es auch qualifizierte Interpreten gab, die seine Musik und die seiner Kollegen (wie beispielsweise Claudio Monteverdi) aufführen konnten. So kommt in dieser Vesper auch Caccinis Tochter Francesca zu Wort, die damals als „Singvögelchen“ überaus bekannte Sängerin, die aber auch selbst Musik geschrieben hat und von der vermutlich die erste von einer Frau komponierte Oper stammt.

**Giulio Caccini**Non ha'l ciel cotanti lumi  
Montserrat Figueras, Sopran  
Hopkinson Smith, Laute  
Robert Clancy, Gitarre  
Jordi Savall, Viola da gamba  
Xenia Schindler, Harfe**Giovanni de Macque**Prime Stravaganze  
Philippe Pierlot, Diskantgambe  
Kaori Uemura, Tenorgambe  
Rainer Zipperling und Romina Lischka, Bassgambe**Giulio Caccini**Torna, deh torna  
Céline Scheen, Sopran  
Philippe Pierlot, Diskantgambe  
Kaori Uemura, Tenorgambe  
Rainer Zipperling und Romina Lischka, Bassgambe  
Giovanna Pessi, DoppelharfeAmarilli, mia bella  
Teatro Lirico

**Jacob van Eyck**  
Amarilli mia bella  
Dorothee Oberlinger, Blockflöte

**Giulio Caccini**  
Amarilli  
Pieter-Jan Belder, Cembalo

**Giulio Caccini/Cristofano Malvezzi**  
Il Rapimento di Cefalo  
Le Poème Harmonique  
Leitung: Vincent Dumestre

**Francesca Caccini**  
Chi è costei  
Concerto Soave  
Leitung: Jean-Marc Aymes

**Giulio Caccini**  
Amor ch'attendi / Vedrò'l mio sol / Dolcissimo  
sospiro / Dalla porta d'oriente  
Montserrat Figueras, Sopran  
Hopkinson Smith, Laute  
Robert Clancy, Gitarre  
Jordi Savall, Viola da gamba  
Xenia Schindler, Harfe

Redaktion: Richard Lorber

**SONNTAG**  
**9. Dezember 2018, 6:04 Uhr**

**WDR 3 am Sonntagmorgen**  
**mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

**Carl Loewe**  
Advent  
Lautten Compagny  
Leitung: Kai-Uwe Jirka

**Johann Theile**  
Sonate à 3  
für 2 Violinen, Viola da gamba und Basso  
continuo  
Hamburger Ratsmusik  
Leitung: Simone Eckert

**Alessandro Stradella**  
Sonate D-dur  
für Trompete, Streicher und Basso continuo  
Crispian Steele-Perkins, Trompete  
Parley of Instruments

**Georg Philipp Telemann**  
Quartett G-dur  
für Querflöte, Oboe, Violine und Basso continuo  
Akademie für Alte Musik Berlin

**Johann Pachelbel**  
Aria con variazioni A-dur  
für Violine, 2 Violen da gamba und Basso  
continuo  
Musica Antiqua Köln

**Vincenzo Orgitano**  
Sinfonia Nr. 3 D-dur  
Ensemble Baroque de Limoges  
Leitung: Christophe Coin

**Evaristo Felice Dall'Abaco**  
Concerto C-dur, op. 2,7  
Concerto Köln

**7:04 – 8:30 Uhr**  
**Geistliche Musik**

**Dmitrij Stepanowitsch Bortnjanskij**  
Du Hirte Israels  
Konzertchor Südhessen  
Leitung: Marcus R. Bosch

**Heinrich Ignaz Franz Biber**  
Laetatus sum  
Geistliches Konzert für 2 Bässe, Violine,  
3 Violen und Basso continuo  
Nahuel di Pierro und Christopher Purves, Bass  
Johannes Pramsohler, Violine  
Ensemble Diderot

**Bohuslav Martinu**  
4 Lieder über Maria  
zu 4 bis 6 Stimmen  
Martinu Voices  
Leitung: Lukás Vasilek

**Marcin Mielczewski**

Virgo Prudentissima  
für 4 Chöre  
Les Traversées Baroques  
Leitung: Etienne Meyer

**Václav Karel Holan Rovenský**

Maria, pole vznesené für Bariton und Ensemble /  
Maria, dej dovolení für Sopran und Ensemble /  
Ó duse má rozmilá für Bariton und Ensemble  
Hana Blazíková, Sopran  
Marián Krejčík und Tomáš Král, Bariton  
Collegium Marianum  
Leitung: Jana Semerádová

**Heinrich Schütz**

Magnificat anima mea Dominum  
in 3 Chören  
Gerlinde Sämman, Isabel Jantschek und Marie  
Luise Werneburg, Sopran  
Maria Stosiek, Mezzosopran  
Stefan Kunath, Countertenor  
Georg Poplutz und Tobias Mähger, Tenor  
Felix Schwandtke, Bassbariton  
Dresdner Kammerchor  
Dresdner Barockorchester  
Leitung: Hans-Christoph Rademann

**Johann Sebastian Bach**

Meine Seel erhebt den Herren, BWV 10  
Kantate für Soli, Chor, Bläser, Streicher und  
Basso continuo  
Lisa Larsson, Sopran  
Daniel Taylor, Alt  
James Gilchrist, Tenor  
Stephen Varcoe, Bass  
Monteverdi Choir  
English Baroque Soloists  
Leitung: John Eliot Gardiner

**Dietrich Buxtehude**

Ihr lieben Christen, freut euch nun  
für Singstimmen, Bläser, Streicher und Basso  
continuo  
Vocalensemble Rastatt  
Les Favorites  
Leitung: Holger Speck

Redaktion: Werner Wittersheim

**SONNTAG**

9. Dezember 2018, 20:04 Uhr

**WDR 3 Oper****L'Euridice****Oper von Giulio Caccini**

Als Erfinder der Oper kommen gleich mehrere  
Komponisten in Betracht. Gemeinhin gilt  
„L'Euridice“ des Dichter Ottavio Rinuccini und  
des Komponisten Jacopo Peri als erste offizielle  
Opernpremiere der Musikgeschichte. Diese  
erste „Eurydike“ wurde im Jahr 1600 in Florenz  
ur aufgeführt. Schon damals hatte allerdings  
auch der römische Komponist, Harfenist und  
Sänger Giulio Caccini einige Musiknummern  
beigesteuert. Zwei Jahre später veröffentlichte  
Caccini dann eine komplette eigene Version der  
antiken Legende von Orpheus und Eurydike auf  
den Text Rinuccinis. „L'Euridice – composta in  
musica in stile rappresentativo“, also in Musik  
gesetzt im darstellerischen Stil, wie er seine  
Musiktheater-Schöpfung nannte. Eine Premiere  
ist Caccini jedenfalls sicher: Seine Eurydike ist  
die erste Oper, die gedruckt wurde!

Euridice/Tragedia: Silvia Frigato, Sopran  
Orfeo: Furio Zanasi, Bariton  
Dafne/Proserpina: Sara Mingardo, Alt  
Venere: Monica Piccinini, Sopran  
Arcetro: Giampaolo Fagotto, Tenor  
Plutone: Antonio Abete, Bass  
Aminta/Tirsi: Luca Dordolo, Tenor  
Caronte: Mauro Borgioni, Bariton  
Radamanto: Matteo Bellotto, Bass  
Concerto Italiano  
Leitung: Rinaldo Alessandrini, Cembalo

Aufnahme vom 23. August 2013  
aus dem Tiroler Landestheater, Innsbruck

Redaktion: Richard Lorber

## **DONNERSTAG**

13. Dezember 2018, 20:04 Uhr

### **WDR 3 Konzert**

#### **Tage Alter Musik in Herne Todsünden: Faulheit**

Lazzari – das waren Banden aus der Unterschicht Neapels, die über Jahrhunderte eine Parallelgesellschaft samt Bettlerkönig bildeten, dem Müßiggang frönten – und eine eigene Musik hatten. Allein durch ihre große Zahl konnten sie politischen Einfluss ausüben; aus ihren Strukturen soll sich später die Camorra entwickelt haben. Die Texte der teilweise nur mündlich überlieferten Lieder dieser neapolitanischen Bettler-Bohème zeichnen sich durch eine besondere Rohheit und Exotik des neapolitanischen Dialekts aus, aber auch durch unerwartete Poesie – und unbändige politische Wut.

#### **Anonymus**

Boccuccia de no pierzeco apreturo / Li sarracini adorano lo sole / In galera li panattieri / Capona-Castagnetta / Saione / Passacaglia del lamento di Marinetta, moglie di Masaniello / Canzone a morto / Passio Nostri Signuri / Canzone araba

#### **Niccolò Grillo**

Lo matremmonio

#### **Anonymus**

Li cinque passi / Xaccara calabrese, napoletana, spagnola / Tarantella / O veni sonne di la Muntagnella / Te Deum de' calabresi / Tarantella infuocata / Cicerenella

Pino de Vittorio, Gesang  
Laboratorio '600,  
Leitung: Franco Pavan, Theorbe

Aufnahme vom 10. November aus der  
Künstlerzeche Unser Fritz in Herne

Redaktion: Richard Lorber

## **SAMSTAG**

15. Dezember 2018, 17:04 Uhr

### **WDR 3 Vesper**

#### **Frohlocke, Zion - Musik zum 3. Advent (17:04 – 17:45 Uhr)**

Von Dorothee Prasser

Das Bild der jauchzenden Tochter Zion stammt aus dem Buch Sacharja im Alten Testament: „Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin.“ Eine prophetische Ankündigung, die Jesus kurz vor seinem Tod wahr gemacht hat. Der Dresdener Musikdirektor und Kreuzkantor Gottfried August Homilius hat den alttestamentlichen Zeilen in einer Kantate einen prächtigen Rahmen gegeben. Und auch das berühmte Adventlied „Tochter Zion, freue dich“ auf die Musik von Georg Friedrich Händel besingt die allegorische Person, die für die Stadt Jerusalem steht. Diese und andere Adventsmusiken aus der Barockzeit stehen heute im Mittelpunkt des ersten Teils der Vesper.

#### **Georg Philipp Telemann**

Ich freue mich auf jeden Tag  
für Singstimme und Basso continuo  
Ingolf Seidel, Bariton  
Christine Schwark, Violoncello  
Michael Freimuth, Laute  
Wolfgang Brunner, Cembalo

#### **Georg Friedrich Händel**

Tochter Zion, freue dich  
Klaus Mertens, Bassbariton  
Kay Johannsen, Orgel

#### **Michael Altenburg**

Nun komm, der Heiden Heiland  
für Soli, Chor und Orgel  
Vox Luminis  
Bart Jacobs, Orgel  
Leitung: Lionel Meunier

#### **Johann Ludwig Krebs**

Wachet auf, ruft uns die Stimme  
für Trompete und Orgel  
Peter Scheerer, Trompete  
Johannes Quack, Orgel

#### **Gottfried August Homilius**

Frohlocke, Zion, dein Erlöser  
Kantate zum 3. Sonntag im Advent für Soli, Chor  
und Orchester  
Marie-Pierre Roy, Sopran  
Henriette Gödde, Alt  
Knut Schoch, Tenor  
Markus Köhler, Bass  
Handel's Company Choir  
Handel's Company  
Leitung: Rainer Johannes Homburg

**Lucretia – ein römischer Mythos im Spiegel  
zweier Kammerkantaten  
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Bernd Heyder

Sie gehört zum Gründungsmythos der römischen Republik, die tragische antike Erzählung von der Vergewaltigung der Römerin Lucretia durch einen Sohn des letzten Etruskerkönigs Tarquinius Superbus und ihrer anschließenden Selbsttötung. Im barocken Rom lieferte das den Stoff für dramatische Solo-Kantaten, wie sie kunstsinnige Kardinäle und andere Personen von Rang gerne in ihren städtischen Palazzi hörten. Georg Friedrich Händel komponierte seine „Lucrezia“ um 1707 in Rom. Den Text könnte der Kardinal Benedetto Pamphili geliefert haben, so wie er bereits 1688 für Alessandro Scarlatti die Rezitativ- und Arien-Verse zu dessen „Lucretia Romana“ gedichtet hatte. Das französische Ensemble Les Surprises um die Sopranistin Eugénie Lefebvre stellt den beiden Kantaten noch Instrumentales von Arcangelo Corelli und Domenico Scarlatti an die Seite.

**Georg Friedrich Händel**

La Lucrezia  
Kantate für Sopran und Basso continuo

**Alessandro Scarlatti**

Lucretia Romana  
Kantate für Sopran und Basso continuo

**Instrumentalmusik von Arcangelo Corelli und  
Domenico Scarlatti**

Ensemble Les Surprises:  
Eugénie Lefebvre, Sopran  
Juliette Guignard, Viola da gamba  
Louis-Noël Bestion de Camboulas, Cembalo

Aufnahme vom 23. November aus Schloss  
Borbeck, Essen

Redaktion: Richard Lorber

**SONNTAG  
16. Dezember 2018, 6:04 Uhr**

**WDR 3 am Sonntagmorgen  
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

**Anonymus**

Komm du Heiland aller Welt  
Adventschoral in der Ausführung mit Gamben-  
Ensemble  
Les Escapades

**Jacques Martin Hotteterre**

Suite Nr. 3 G-Dur, op. 2,3  
für Traversflöte und Basso continuo  
Guillermo Peñalver, Flöte  
Tony Millán, Cembalo  
María Alejandra Saturno, Viola da gamba

**Felix Mendelssohn Bartholdy**

Sinfonie C-Dur  
L'Orfeo Barockorchester  
Leitung: Michi Gaigg

**Fanny Hensel**

Dezember, aus „Das Jahr“, 12 Charakterstücke  
Els Biesemans, Hammerflügel

**Carl Oestreich**

Trio F-Dur für 3 Hörner  
Deutsche Naturhorn Solisten

**Johann Christian Bach**

Sinfonie G-Dur, op. 8,2  
Hanover Band  
Leitung: Anthony Halstead

**7:04 – 8:30 Uhr**

**Geistliche Musik**

**Anonymus**

Cum desiderio  
Laude zu 4 Stimmen  
vox resonat

**Claudio Monteverdi**

Lauda Jerusalem  
Psalmkonzert für 3 Singstimmen und Basso  
continuo  
The Sixteen  
Leitung: Harry Christophers

**Pier Damiano Peretti**

Seid fröhlich und rühmt miteinander  
Kantate für Chor, Oboe und Orgel  
Annika Schönwälder, Sopran  
Frederike Timmermann, Oboe  
Ulfert Smidt, Orgel  
Mädchenchor Hannover  
Leitung: Gudrun Schräfel



**Johann Michael Bach**

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten

Kantate für Sopran, Bass, Chor, Bläser, Streicher und Basso continuo

Ingrid Schmithüsen, Sopran

Klaus Mertens, Bass

Rheinische Kantorei

Das Kleine Konzert

Leitung: Hermann Max

**Carl Philipp Emanuel Bach**

Sonate B-Dur

Klemens Schnorr an der August Simnacher-Orgel der Jesuitenkirche in Mindelheim

**Adam von Fulda**

Ut queant laxis

Motette in der Ausführung

mit 4 Stimmen, Zink und 2 Gamben

Stimmwerck

**Johann Sebastian Bach**

Freue dich, erlöste Schar, BWV 30

Kantate für Soli, Chor, Bläser, Streicher und Basso continuo

Julia Sophie Wagner, Sopran

Terry Wey, Countertenor

Jakob Pilgram, Tenor

Klaus Mertens, Bass

Chor und Orchester der J.S. Bach-Stiftung

St. Gallen

Leitung: Rudolf Lutz

Redaktion: Werner Wittersheim

**S A M S T A G**

22. Dezember 2018, 17:04 Uhr

**WDR 3 Vesper****„Advent Antiphons“  
(17:04 – 17:45 Uhr)**

Von Gela Birckenstaedt

In den letzten sieben Tagen der Adventszeit spielen in der katholischen Liturgie die sieben so genannten O-Antiphonen eine zentrale Rolle. Jede Antiphon beginnt mit der Anrufung „O“, auf die eine bildhafte Anrede des nahenden Messias folgt. Also z. B. „O sapientia“ („O Weisheit“) oder „O radix Jesse“ („O Wurzel Jesse“). Alle Texte drücken die freudige Erwartung der Adventszeit aus und schließen immer mit der Aufforderung „Veni!“ („Komm!“). Viele Komponisten haben die alten Texte vertont. Die WDR 3 Vesper präsentiert ein Werk von Bob Chilcott. Er war in den 1980er und 1990er Jahren Tenor der weltberühmten King's Singers. Seine „Advent Antiphons“ hat er 2004 komponiert. Darin schimmert an vielen Stellen seine große Erfahrung mit der Vokalpolyphonie der Renaissance durch, die bis heute einen Schwerpunkt der King's Singers darstellt.

**Lambert de Sayve**

O sapientia

Motette zu 7 Stimmen

Capilla Flamenca

Oltremontano

Leitung: Wim Becu

**Bob Chilcott**

Advent Antiphons

für gemischten Chor

Choir of Queens' College Cambridge

Leitung: Silas Wollston

**Anonymus/Philip Lawson**

Veni, veni, Emmanuel

Motette zu 6 Stimmen

King's Singers

**Christopher Tye**

In nomine „I Come“

in der Ausführung mit 5 Blockflöten

Boreas Quartett Bremen

**Robert White**

Magnificat

Stile Antico

**Bukolik international**  
(18:04 – 19:00 Uhr)

Von Sabine Radermacher

Heute gehörten Hirten vor allem zu Weihnachten, je nach Region mit sanften Blockflötenklängen oder doch eher rustikal mit Schalmel und Dudelsack untermalt. Diese Mode stammt aus dem 17. Jahrhundert, als man im Fahrwasser einer allgemeinen Arkadien- und Hirteneuphorie auch die Hirten des Evangeliums als Topos für die Musik entdeckte. Schon die italienische Renaissance hat sich gerne mit arkadischen Hirten beschäftigt. Ihre literarischen Meisterwerke zu bukolischen Themen sollten Europa über Jahrhunderte Stoff für Madrigale, Theaterproduktionen, Intermedien und Opern liefern. Bis der Adel dann selbst zum Hirtenstab greift und in sorgfältig angelegten Schlossparks mit angemietetem Eremiten einem pseudo-rustikalen Landleben frönt, natürlich auch mit entsprechender Musik. Einige Hörproben aus Italien, Frankreich und England sind in dieser Vesper zu hören.

**Alessandro Scarlatti**

Sinfonia avanti la Serenata „Clori, Dorino e Amore“  
Europa Galante  
Leitung: Fabio Biondi

**Anonymus**

La pastorella si leva per tempo  
Villanelle  
Ensemble Trictilla

**Claudio Monteverdi**

L'Orfeo, Favola in musica (Auszüge)  
Monica Piccinini und Anna Simboli, Sopran  
Sara Mingardo, Alt  
Furio Zanasi und Luca Dordolo, Tenor  
Sergio Foresti und Antonio Abete, Bass  
Concerto Italiano  
Leitung: Rinaldo Alessandrini

**Michel Pignolet de Montéclair**

Airs champêtres  
Ensemble 1700  
Leitung: Dorothee Oberlinger

**Francesco Bartolomeo Conti**

Vaghi Augelletti  
Bernarda Fink, Mezzosopran  
Ars Antiqua Austria  
Leitung: Gunar Letzbor

**Thomas Augustine Arne**

The Morning, aus „Six English Cantatas“  
Emma Kirkby, Sopran  
Lisa Beznosiuk, Flöte  
Roy Goodman, Violine  
Parley of Instruments  
Leitung: Roy Goodman

Redaktion: Richard Lorber

**SONNTAG**

23. Dezember 2018, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen**  
**mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

**Georg Gerson**

Ouvertüre D-Dur  
Concerto Copenhagen  
Leitung: Lars Ulrik Mortensen

**Johann Gottlieb Janitsch**

Sonate F-Dur  
für Oboe, Violine, Viola und Basso continuo  
Epoca Barocca

**Johann Christian Schieferdecker**

Konzert Nr. 9 g-Moll  
für 2 Violinen, Viola und Basso continuo  
Hamburger Ratsmusik  
Leitung: Simone Eckert

**Michael Praetorius**

Sätze aus Terpsichore  
Flautando Köln

**Dietrich Buxtehude**

Sonate e-Moll, op. 1,7  
für Violine, Viola da gamba und Basso continuo  
Arcangelo  
Leitung: Jonathan Cohen

**Felicitas Kukuck**

O Heiland, rei die Himmel auf  
Meditation für Klavier  
Eberhard Hasenfratz

**7:04 – 8:30 Uhr**

**Geistliche Musik**

**Henry Purcell**

Blow Up the Trumpet in Sion  
Anthem für Singstimmen, Chor und Basso continuo  
King's Consort  
Leitung: Robert King

**Pelham Humfrey**

Lift Up Your Heads  
Verse Anthem für Soli, Chor, Instrumente und Basso continuo  
Drew Minter, Altus  
Rogers Covey-Crump, Tenor  
Choir of Clare College Cambridge  
Romanesca  
Leitung: Nicholas McGegan

**William Byrd**

Rorate caeli  
Motette zu 5 Stimmen aus „Prosper for Lady Mass in Advent“,  
Cardinal's Musick  
Leitung: Andrew Carwood

**Johann Caspar Ferdinand Fischer**

Missa Sancti Dominici  
für Soli, Chor, Violinen und Basso continuo  
Rastatter Hofkapelle  
Leitung: Jürgen Ochs

**Joseph Rheinberger**

3 Motetten für den 4. Advent  
aus den Advent-Motetten für Chor, op. 176  
Vocalensemble Rastatt  
Leitung: Holger Speck

**Joseph Renner**

Thema und Variationen, op. 58  
Gerhard Weinberger an der Goll-Orgel von  
St. Martin, München

**Eduard Karl Nößler**

Tröstet mein Volk, op. 39  
RIAS Kammerchor  
Leitung: Uwe Gronostay

**Johann Sebastian Bach**

Bereitet die Wege, bereitet die Bahn, BWV 132  
Kantate zum 4. Advent für Singstimmen, Oboen,  
Streicher und Basso continuo  
Gerlinde Sämann, Sopran  
Petra Noskaiová, Alt  
Christoph Genz, Tenor  
Jan van der Crabben, Bass  
La Petite Bande  
Leitung: Sigiswald Kuijken

**Johannes Brahms**

O Heiland, rei die Himmel auf  
aus den Motetten für Chor a cappella, op. 74  
Kammerchor Stuttgart  
Leitung: Frieder Bernius

Redaktion: Werner Wittersheim

**MONTAG**

**24. Dezember 2018, 18:04 Uhr**

**WDR 3 Vesper****Nun singet und seid froh  
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Gela Birckenstaedt

Oft sind es gerade die alten Weihnachtsweisen, die besonders zu Herzen gehen, wie etwa „Josef, lieber Josef mein“ oder „Es ist ein Ros entsprungen“. Viele sind mehr als 500 Jahre alt. In der WDR 3 Vesper erklingen sie mal als einfache Liedsätze oder Choräle, mal in Bearbeitungen als schlichte barocke Vokalkonzerte. Noch älter ist der gregorianische Gesang, auf dem Heinrich Schütz' klangprächtiges Weihnachtskonzert „Hodie Christus natus est“ („Heute ist Christus geboren“) beruht. Aus einer völlig anderen musikalischen Welt stammen die Weihnachtslieder op. 8 für Singstimme und Klavier von Peter Cornelius.

**Anonymus**

In dulci jubilo – Nun singet und seid froh  
Lied im Satz zu 4 Stimmen von Johann Walter  
Amarcord

**Dietrich Buxtehude**

In dulci jubilo  
Konzert für Singstimmen, Streicher und Basso continuo  
Vocalensemble Rastatt  
Les Favorites  
Leitung: Holger Speck

**Michael Praetorius**

Vom Himmel hoch  
Konzert für 3 Soprane, Gamben und Basso continuo  
La Capella Ducale  
Musica Fiata  
Leitung: Roland Wilson

Es ist ein Ros entsprungen  
Choralsatz zu vier Stimmen  
Silke Aichhorn, Harfe

**Peter Cornelius**

Christbaum / Die Hirten  
aus „Weihnachtslieder“, op. 8  
Christine Landshammer, Sopran  
Markus Schäfer, Tenor  
Matthias Veit, Klavier

**Michael Haydn**

Gebt acht, ihr Hirten  
Pastorelle für Sopran, Chor, Streicher, 2 Hörner und Basso continuo  
Hassler-Consort  
Leitung: Franz Raml

**Gaetano Donizetti**

Pastorale  
André Isoir, Orgel

**Johann Sebastian Bach**

Ich steh an deiner Krippen hier  
Choral zu 4 Stimmen aus dem  
„Weihnachtsoratorium“, BWV 248  
Movimento

**Anonymus**

Schlaf mein Kindelein  
Lied für Singstimme, Bläser, Streicher und  
Basso continuo  
Spielleyt

**Anonymus**

Resonet in laudibus – Josef, lieber Josef mein  
Lied im Satz von Johannes Eccard und Johann  
Walter, in der Ausführung mit Sopran, Tenor,  
Chor, Bläser, Schlagwerk, Streicher und Basso  
continuo  
Hanna Herfurtner, Sopran  
Jan Kobow, Tenor  
Staats- und Domchor Berlin  
Lautten Compagny  
Leitung: Kai-Uwe Jirka

**Heinrich Schütz**

Hodie Christus natus est  
Konzert für 6 Singstimmen, Streicher, Bläser  
und Basso continuo  
Chœur de Chambre de Namur  
La Fenice  
Leitung: Jean Tubéry

Redaktion: Richard Lorber

**MONTAG**

**24. Dezember 2018, 20:04 Uhr**

**WDR 3 Konzert****WDR 3 Kammerkonzerte in NRW****Michael Praetorius**

Es ist ein Ros entsprungen

**Thomas Tallis**

O Nata Lux

**Anonymus**

Angelus ad Virginem

**Benjamin Britten**

A Hymn to the Virgin

**Sergej Rachmaninow**

Bogoroditse Devo

**Philip Stopford**

Ave Maris Stella / Lully, Lulla, Lullay

**Heinrich Schütz**

Der Engel sprach zu den Hirten

**Hieronymus Praetorius**

Angelus ad Pastores Ait

**Francis Pott**

Balulalow

**Jonathan Dove** The Three Kings**Anonymus**

Maria durch ein Dornwald ging  
in der Bearbeitung von Stefan Claas

**Felix Mendelssohn Bartholdy**

Denn er hat seinen Engeln befohlen

**Hieronymus Praetorius**

Magnificat Quinti Toni / Josef, lieber Josef mein /  
In dulci júbilo

**Samuel Scheidt**

Puer Natus in Bethlehem

**Franz Biebl**

Ave Maria

Voces8:

Andrea Halsey und Eleonore Cockerham,  
Sopran  
Katie Jeffries-Harries und Barnaby Smith, Alt  
Sam Dressel und Blake Morgan, Tenor  
Christopher Moore und Jonathan Pacey, Bass

Aufnahme aus der Klosterkirche Kempen

## **DIENSTAG**

**25. Dezember 2018, 6:04 Uhr**

**WDR 3 am Feiertag  
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

### **Michel Corrette**

Concerto Noël allemand  
für 2 Corni da caccia und Orgel  
Ludwig Güttler und Kurt Sandau, Horn  
Friedrich Kircheis, Orgel

### **Eustache du Caurroy**

Fantasie über „Une jeune fille“  
The Playfords

### **Julius Röntgen**

Julkapp, op. 12  
Bengt Forsberg, Klavier

### **Marc-Antoine Charpentier**

Ausschnitt aus „Noëls sur les instruments“  
für 2 Flöten, Streicher und Basso continuo  
Concerto Köln

### **Lorenzo Gaetano Zavateri**

Konzert op. 1, 10  
für 2 Violinen, Streicher und Basso continuo  
Francesco Colletti, Violine  
Cappella Gabetta  
Leitung: Andrés Gabetta, Violine

### **Anonymus**

Bergerette sans roche  
Spielleyt

**7:04 – 8:30 Uhr**

### **Geistliche Musik**

### **Michael Praetorius**

Ein Kind geboren in Bethlehem  
im Satz zu 4 Stimmen  
Stile Antico

### **Johann Schelle**

Die Zeit erfüllet ward  
Konzert für Soli, Chor, Bläser, Streicher und  
Basso continuo  
Monika Mauch und Myriam Arbouz, Sopran  
Marian Dijkhuizen, Alt  
Georg Poplutz, Tenor  
Raimonds Spogis, Bass  
Kölner Akademie  
Concerto Palatino  
Leitung: Michael Alexander Willens

### **Johann Jeremias du Grain**

Willkommen, Erlöser der Erden  
Kantate für Bass, Chor, Bläser, Streicher und  
Basso continuo  
Marek Rzepka, Bass  
Goldberg Baroque Ensemble

### **Felix Mendelssohn Bartholdy**

Vom Himmel hoch, da komm ich her  
Kantate für Soli, Chor und Orchester  
Sandrine Piau, Sopran  
Markus Butter, Bariton  
Accentus  
Ensemble Orchestral de Paris  
Leitung: Laurence Equilbey

### **Carl Sattler**

Weihnachts-Pastorale  
Norbert Düchtel an der Orgel der Pfarrkirche  
Mariä Himmelfahrt, Rieden

### **Heinrich Schütz**

Hodie Christus natus est  
Konzert für Singstimmen und Basso continuo  
Gerlinde Sämann, Isabel Jantschek und Marie  
Luise Werneburg, Sopran  
Maria Stosiek, Mezzosopran  
Stefan Kunath, Countertenor  
Georg Poplutz und Tobias Mähnger, Tenor  
Felix Schwandtke, Bassbariton  
Dresdner Barockorchester  
Leitung: Hans-Christoph Rademann

### **Johann Sebastian Bach**

Unser Mund sei voll Lachens, BWV 110  
Kantate zum 1. Weihnachtstag für Soli, Chor,  
Bläser, Streicher und Basso continuo  
Roberta Invernizzi, Sopran  
Rosa Dominguez, Alt  
Charles Daniels, Tenor  
Klaus Mertens, Bass  
Lugano Coro della Radio Svizzera  
I Barocchisti  
Leitung: Diego Fasolis

Redaktion: Werner Wittersheim

## DIENSTAG

25. Dezember 2018, 16:04 Uhr

### *WDR 3 Weihnachtsoratorium*

**Johann Sebastian Bach  
Weihnachtsoratorium, BWV 248  
Kantaten 1 – 3**

Johann Sebastian Bach hätte es sich bestimmt nicht träumen lassen, dass sein Weihnachtsoratorium Jahrhunderte nach seiner Entstehung zu einem regelrechten Klassiker werden würde. Auf WDR 3 ist es seit langer Zeit schon Tradition, dass die ersten drei Kantaten daraus am 25. Dezember nachmittags gesendet werden. Und zwar jedes Jahr in einer anderen Aufnahme. In diesem Jahr ist eine neue Einspielung mit dem Bachchor Mainz unter Ralf Otto erschienen. Er pflegt mit seinen Sängern ein breites Repertoire von der Renaissance bis in die Gegenwart und fokussiert den Chor immer perfekt auf die stilistischen und musikalischen Anforderungen des jeweiligen Werkes, so auch in Bachs Weihnachtsoratorium. Die Solistenpartien sind darin prominent besetzt, u. a. mit dem Tenor Georg Poplutz als Evangelisten.

Julia Kleiter, Sopran  
Katharina Magiera, Alt  
Georg Poplutz, Tenor  
Thomas E. Bauer, Bass  
Bachchor Mainz  
Bachorchester Mainz  
Leitung: Ralf Otto

Redaktion: Richard Lorber

## DIENSTAG

25. Dezember 2018, 18:04 Uhr

### *WDR 3 Vesper spezial*

**„O König aller Völker“  
Der Euroradio Christmas Music Day 2018  
(18:04 – 20:00 Uhr)**

Von Tom Daun

Der 3. Adventssonntag wurde von der EBU, der European Broadcasting Union, zum „Christmas Music Day 2018“ erklärt. In 13 Ländern laufen fast zeitgleich Konzerte mit weihnachtlicher Musik. Die WDR 3 Vesper präsentiert eine bunte weihnachtliche Mischung aus den aktuellen Aufnahmen.

**Barocke Musik aus Frankreich, Portugal und Deutschland, nordische „Juletiden“-Klänge, weihnachtliche Pastourelles aus Böhmen, neue Kompositionen aus Estland und Bulgarien**

Mit dem MDR Rundfunkchor, dem Danish National Vocal Ensemble und O Bando de Surunyu, dem Silhouettes Chamber Ensemble, Robert Jürjendal Trio, Ensemble 18+ u. a.

Redaktion: Richard Lorber

## **MITTWOCH**

**26. Dezember 2018, 6:04 Uhr**

**WDR 3 am Feiertag  
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

### **Anonymus**

Riu, riu, chiu, Villancico  
in der Ausführung mit Blockflöten  
Seldom Sene

### **José Nonó**

Sinfonie F-Dur  
Concerto Köln

### **Arcangelo Corelli**

Concerto grosso g-Moll, op. 6,8  
für Streicher und Basso continuo „Fatto per la  
notte di natale“  
Cappella Gabetta  
Leitung: Andrés Gabetta

### **Ottorino Respighi**

6 Piccoli Pezzi für Klavier zu 4 Händen  
Yaara Tal und Andreas Groethuysen, Klavier

### **Johann Sebastian Bach**

Konzert Nr. 2 F-Dur, BWV 1047  
für Trompete, Oboe, Blockflöte, Violine,  
Streicher und Basso continuo  
Freiburger Barockorchester

### **Sigismund Schneider**

Weihnachtsmarsch  
für Violine, Violoncello, Harmonium und Klavier  
Le Quatuor Romantique

**7:04 – 8:30 Uhr**

### **Geistliche Musik**

#### **Traditional**

This Is Jesus' Birthday  
Weihnachtslied aus den USA  
Pro Arte Singers  
Indiana University Children's Chamber Choir  
Leitung: Paul Hillier

#### **John Jacob Niles**

I Wonder as I Wander  
Weihnachtslied aus den USA  
Pro Arte Singers  
Indiana University Children's Chamber Choir  
Leitung: Paul Hillier

#### **Johann Friedrich Peter**

Unto Us a Child Is Born  
für 4 Singstimmen, Streicher und Bass  
Columbus Consort  
Leitung: Joseph Pettit

#### **Raymond Daveluy**

Il est né le divin enfant  
Weihnachtslied aus Kanada  
La Petite Bande de Montréal  
Leitung: Martin Dagenais

### **Marc-Antoine Charpentier**

Pastorale sur la naissance de notre seigneur  
Jésus-Christ für Soli, Chor, Bläser, Streicher und  
Basso continuo  
Ensemble Correspondances  
Sébastien Daucé

### **Pere Alberch**

El Bon jorn  
Ensalada für 4 Singstimmen  
La Colombina

### **José Elias**

Tocata de Contras Quinto tono  
Christian Brembeck an der Orgel der Pfarrkirche  
St. Josef in Puchheim

### **Johann Sebastian Bach**

Symphonie pastorale G-Dur aus dem  
Weihnachtsoratorium, BWV 248  
in einer Bearbeitung für Orgel von Sigfrid Karg-  
Elert  
Tomasz Adam Nowak an der Orgel der  
evangelischen Kirche in Dortmund-Dorstfeld

Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater  
erzeigt, BWV 64  
Kantate für den dritten Weihnachtstag für Soli,  
Chor, Bläser, Streicher und Basso continuo  
Caroline Weynants, Sopran  
Petra Noskaiová, Alt  
Paulin Bündgen, Countertenor  
Etienne Debaisieux, Bass  
Chœur de Chambre de Namur  
Les Agréments  
Leitung: Jean Tubéry

### **Andreas Hammerschmidt**

Freude, Freude, große Freude  
Motette für Soli, Chor und Basso continuo  
Vox Luminis  
Bart Jacobs, Orgel  
Leitung: Lionel Meunier

Redaktion: Werner Wittersheim

## **MITTWOCH**

**26. Dezember 2018, 18:04 Uhr**

**WDR 3 Vesper**

### **Dresdens Glanz Komponisten-Wettstreit am Dresdener Hof (18:04 – 20:00 Uhr)**

Von Kirsten Betke

Als die Kaiser-Tochter Maria Josepha von Habsburg 1719 in einem prächtigen Schiff im venezianischen Stil Dresden erreicht, beginnt eines der großartigsten Feste des Spätbarock: Die Hochzeit der Habsburgerprinzessin mit dem sächsischen Thronfolger Friedrich August. Vater August der Starke scheut weder Kosten noch Mühen, Dresden im besten Licht zu präsentieren: mit einer Operntruppe aus Venedig und Spitzenleistungen der Hofmusik. Dresdens Strahlkraft zieht 1731 Johann Adolf Hasse an. Er führt dort seine Oper „Cleofide“ auf, mit seiner Frau, der als „nuova Sirena“ gefeierten Sängerin Faustina Bordoni in der Hauptrolle. Die Aufführung soll Hasses Karriere befördern, denn in Dresden ist die begehrte Stelle des Hofkapellmeisters vakant. Auf den Posten machen sich auch andere Hoffnung: darunter der langgediente Hofmusiker Jan Dismas Zelenka. Er empfiehlt sich 1732 mit seiner prächtigen „Missa Sancti Josephi“, einer Messe zu Ehren des Heiligen Josephs, in der sich Zelenka eng an Hasses Stil orientiert. Am Ende bekommt Hasse den Kapellmeisterposten, Zelenka muss sich mit dem Titel „Kirchen-Compositeur“ bescheiden. In der WDR 3 Vesper geht es um diesen und andere Postenkämpfe und um eine produktive Musikerkonkurrenz, die zum barocken Glanz Dresdens beigetragen hat.

#### **Johann Adolf Hasse**

Marcia degl' Indiani. Arie der Cleofide „Che sorte crudele“, aus „Cleofide“  
Emma Kirkby, Sopran  
Cappella Coloniensis  
Leitung: William Christie

#### **Jan Dismas Zelenka**

Kyrie und Gloria, aus „Missa Sancti Josephi“  
Julia Lezhneva, Sopran  
Daniel Taylor, Countertenor  
Tilman Lichdi, Tenor  
Jonathan Sells, Bass  
Kammerchor Stuttgart  
Barockorchester Stuttgart  
Leitung: Frieder Bernius

#### **Johann Georg Pisendel**

Sonate c-Moll  
Dresdner Barockorchester

#### **Jan Dismas Zelenka**

Sanctus, Benedictus und Agnus Dei, aus „Missa Sancti Josephi“  
Julia Lezhneva, Sopran  
Daniel Taylor, Countertenor  
Tilman Lichdi, Tenor  
Jonathan Sells, Bass  
Kammerchor Stuttgart  
Barockorchester Stuttgart  
Leitung: Frieder Bernius

#### **Giovanni Alberto Ristori**

O admirabile mysterium  
Motetto pastorale für Soli, Frauenchor, Streicher und Basso continuo  
Christine Wolff, Sopran  
Britta Schwarz, Alt  
Körnerscher Sing-Verein Dresden  
Dresdner Instrumental-Concert  
Leitung: Peter Kopp

#### **Lavinia a turno**

Kantate für Sopran, Streicher und Basso continuo  
María Savastano, Sopran  
Ensemble Diderot  
Leitung: Johannes Pramsohler

#### **Nicola Porpora**

Duett der Gerechtigkeit und des Friedens  
„Lascia chio veda almeno“, aus „Il verbo in carne“  
Nuria Rial, Sopran  
Valer Sabadus, Countertenor  
Kammerorchester Basel

#### **Johann Adolf Hasse**

Arie des Iarba „Cadrà fra poco in cenere“  
aus „Didone abbandonata“  
Valder Sabadus, Countertenor  
Hofkapelle München  
Leitung: Michael Hofstetter

Redaktion: Richard Lorber



**In Festo SS. Innocentium: Zum Fest der unschuldigen Kinder (17:04 – 17:45 Uhr)**

Von Helga Heyder-Späth

„In Rama hat man ein Geschrei gehört, viel Weinen und Wehklagen. Rahel beweinte ihre Kinder und wollte sich nicht trösten lassen.“ Es ist eine dramatische Szene, die der Evangelist Matthäus da beschreibt. Aus Angst, seine Herrschaft an einen „neugeborenen König“ zu verlieren, lässt König Herodes in Bethlehem sämtliche Knaben im Alter bis zu zwei Jahren töten – ein eindrückliches Beispiel dafür, dass Machtgier zu erschreckender Unmenschlichkeit verleiten kann. Die christlichen Kirchen haben den 28. Dezember zu einem Gedenktag für die (von Herodes) ermordeten Kinder gemacht – als traurige Mahnung einerseits, als freudige Ehrerbietung der unschuldigen Kinder andererseits. Zwischen beiden Polen changiert auch die Musik im ersten Teil der Vesper, mit Werken zwischen Mittelalter und Frühbarock.

**Anonymus**

Herodes iratus  
Ars Nova Copenhagen  
Leitung: Paul Hillier

**Giovanni Priuli**

Laudate pueri  
La Capella Ducale  
Musica Fiata  
Leitung: Roland Wilson

**Anonymus**

Ex ore infantium  
Catherine Sergent, Gesang

**Giaches de Wert**

Vox in Rama audita est  
Huelgas Ensemble  
Leitung: Paul van Nevel

**Anonymus**

Anima nostra, sicut passer  
Dialogus

**Andrea Gabrieli**

Ricercar del primo tono alla quarta alta  
Liuwe Tamminga an der Orgel der Basilica di San Petronio, Bologna

**Peter Philips**

Cantabant Sancti  
Choir of Trinity  
College Cambridge  
Leitung: Richard Marlow

**Giovanni Rovetta**

Laudate pueri Dominum  
Cantus Cölln  
Leitung: Konrad Junghänel

**Londoner's Taste****(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Andreas Nachtsheim

Metropole des britischen Kolonialreiches und Zentrum eines expandierenden Welthandels: im 18. Jahrhundert ist London mit mehr als einer halben Million Einwohnern eine der größten, sicher aber die modernste Stadt der Welt. In dem wohlhabenden Umfeld des äußerst begüterten und finanzkräftigen Bürgertums hat sich eine bestens organisierte kommerzielle Musikszene mit vielen prominenten Musikern aus ganz Europa entwickelt. Und so beschränkt sich „Londoner's Taste“ – der Musikgeschmack der Londoner Bürger – beileibe nicht ausschließlich auf die Musik des heißgeliebten und eingebürgerten George Frederic Handel. Neben ihm huldigt man in der Jahrhundertmitte schon vielen anderen (und jüngeren) Stars, wie Thomas Augustine Arne, John Stanley oder William Boyce.

**Thomas Augustine Arne**

The Lover's Recantation  
aus „The Winter's Amusement“  
Emma Kirkby, Sopran  
Parley of Instruments  
Leitung: Roy Goodman

**Johann Christoph Pepusch**

Sonate Nr. 4 F-Dur  
La Tempesta Basel  
Leitung: Muriel Rochat Rienth

**John Stanley**

Concerto h-Moll, op. 2,2  
Parley of Instruments  
Leitung: Roy Goodman

**Carl Friedrich Abel**

Adagio D-Dur / Tempo di Menuet  
Maddalena Del Gobbo, Viola da gamba

**Johann Christian Bach**

Ebben si vada – Io ti tascio, Rezitativ und Rondo  
Philippe Jaroussky, Countertenor  
Markus Deuter, Oboe  
Frédéric Rivoal, Hammerflügel  
Le Cercle de l'Harmonie  
Leitung: Jérémie Rhorer

**William Boyce**

Sinfonie B-Dur, op. 2,7  
Academy of Ancient Music  
Leitung: Christopher Hogwood

Redaktion: Richard Lorber

## **SONNTAG**

**30. Dezember 2018, 6:04 Uhr**

**WDR 3 am Sonntagmorgen  
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

**6:04 – 7:00 Uhr**

### **Georg Philipp Telemann**

Sonate d-Moll  
für Blockflöte, Diskantgambe und Basso  
continuo  
Ensemble 1700  
Leitung: Dorothee Oberlinger

### **Carl Philipp Emanuel Bach**

Sinfonie A-Dur  
für Streicher und Basso continuo  
Ensemble Resonanz  
Leitung: Riccardo Minasi

### **Ludwig van Beethoven**

Sonate Es-Dur  
Ronald Brautigam, Hammerflügel

### **Henri Tomasi**

Konzert für Klarinette und Kammerorchester  
Rupert Wachter, Klarinette  
German Strings  
Leitung: Olivier Tardy

**7:04 – 8:30 Uhr**

### **Geistliche Musik**

#### **Anonymus**

Sus Kintjen Sus  
Camerata Trajectina

#### **Franck Krawczyk**

Jesuskind, schlaf  
nach dem Largo aus der Sonate h-Moll, op. 58  
von Frédéric Chopin für gemischten Chor a  
cappella  
Chœur de Chambre Accentus  
Leitung: Laurence Equilbey

#### **François-Auguste Gevaert**

Grand Messe de Noël  
Ensemble Vocal Le Petit Sablon  
Leitung: Thibaut Lenaerts

#### **Louis-Claude Daquin**

Noël sur les yeux d'Anches sans tremblant, et  
en Duo  
Christopher Herrick an der Orgel von St. Rémy,  
Dieppe

#### **Walter von Chatillon**

Dum medium silentium tenerent  
Ensemble Labyrinthus

#### **Christoph Bernhard**

Herr, nun lässest du deinen Diener  
Geistliches Konzert  
Bremer Barock Consort  
Leitung: Manfred Cordes

### **Johann Sebastian Bach**

Das neugeborne Kindelein, BWV 122  
Kantate zum Sonntag nach Weihnachten  
Vasiljka Jezovsek, Sopran  
Sarah Connolly, Alt  
Mark Padmore, Tenor  
Peter Kooy, Bass  
Collegium Vocale Gent  
Leitung: Philippe Herreweghe

### **Max Bruch**

Die Flucht nach Ägypten, op. 31,1  
Kantate  
Dorothee Jansen, Sopran  
WDR Rundfunkchor  
WDR Funkhausorchester  
Leitung: Helmuth Froschauer

Redaktion: Werner Wittersheim

## **SONNTAG**

**30. Dezember 2018, 20:04 Uhr**

**WDR 3 Oper**

### **Orlando furioso**

#### **Dramma per musica von Antonio Vivaldi**

1516 veröffentlicht der italienische Dichter Ludovico Ariosto sein Versepos „Orlando furioso“, zu Deutsch „Der rasende Roland“. Ariosto landet damit einen absolut zeitlosen Weltbestseller und hat bis heute zahllose andere Dichter, Dramatiker, Filmemacher und Opernkomponisten inspiriert. Die meisten von ihnen haben einzelne Episoden zu Opern umgearbeitet. Bei Vivaldis Meisterwerk aus dem Jahr 1727 tauchen dagegen fast alle der berühmtesten Figuren auf: Angelica und Medoro, Ruggiero und Bradamante, Astolfo und vor allem die Zauberin Alcina. „The Best of Ariosto's Orlando“ könnte also der Untertitel dieser Oper lauten, in deren Mittelpunkt natürlich der durch enttäuschte Liebe verursachte „Wahnsinn“ des Protagonisten steht.

Orlando: Anne Desler, Sopran  
Alcina: Marina De Liso, Sopran  
Angelica: Nicky Kennedy, Sopran  
Bradamante: Lucia Sciannimanico, Mezzosopran  
Medoro: Luca Dordolo, Tenor  
Ruggiero: Thierry Gregoire, Countertenor  
Astolfo: Martin Kronthaler, Bariton  
Coro da Camera Italiano  
Orchestra Barocca Modo Antiquo  
Leitung: Federico Maria Sardelli

Aufnahme aus der Chiesa del Santissimo Crocifisso in Barga, Toskana

Redaktion: Richard Lorber



## Veranstaltungen Alte Musik

Dezember 2018

### SONNTAG

16. Dezember 2018, 17:00 Uhr  
Köln, Trinitatiskirche

*Forum Alte Musik Köln / Sonntagskonzerte 17 Uhr*

**„Jauchzet, frohlocket“  
Weihnachtliche Bach-Kantaten**

**Johann Sebastian Bach**

„Meine Seel erhebt den Herren“, BWV 10  
„Nun komm, der Heiden Heiland“, BWV 62  
„Jauchzet, frohlocket, auf preiset die Tage“,  
BWV 248/I  
„Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen“,  
BWV 248/III

An der Jahreswende 1734/35 brachte Johann Sebastian Bach in Leipzig sein heute so beliebtes Weihnachts-Oratorium zur Uraufführung. Natürlich hatte er auch in den elf vorangegangenen Amtsjahren als Thomaskantor schon festliche und besinnliche Musik vom Feinsten geboten. Zwei adventliche Kantaten stellt Christoph Spering, preisgekrönter Experte dieses Repertoires, zwei Teilen aus dem Weihnachts-Oratorium gegenüber, gemeinsam mit seinen Ensembles Chorus Musicus Köln und Das Neue Orchester sowie exquisiten Vokalsolisten.

**Elisa Rabanus**, Sopran  
**Benno Schachtner**, Countertenor  
**Benedikt Kristjánsson**, Tenor  
**Daniel Ochoa**, Bass  
**Chorus Musicus Köln**  
**Das Neue Orchester**  
Leitung: **Christoph Spering**

*Sendung: WDR 3 Konzert*  
*Freitag, 4. Januar 2019, 20:04 Uhr*

Stand: 5. Dezember 2018  
Änderungen vorbehalten  
Aktualisierungen unter  
[www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.html](http://www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.html)